



## 3. Semester / Bachelorstudiengang Heilpädagogik

---

### Modul 03 - Diagnostik und Lernbegleitung

---

#### 033381 Diagnostik und Lernbegleitung

Prof. Dr. Monika Willenbring

Mo 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 14.10.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

In diesem Seminar werden die Kenntnisse im Bereich der heilpädagogischen Diagnostik vertieft und prozessbegleitende heilpädagogische Verfahren vermittelt. Ein Schwerpunkt liegt in der Planung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation individueller Diagnostik. Das Erstellen von Entwicklungsberichten, Förder- und Zukunftsplänen und heilpädagogischen Gutachten wird sowohl theoretisch erarbeitet als auch praktisch erprobt, wobei Anwendungsbeispiele aus der Praxis mit einfließen.

---

#### 033382 Diagnostik und Lernbegleitung

Prof. Dr. Monika Willenbring

Mo 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 14.10.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

*siehe Kommentierung zu 033381*

---

### Modul 04 - Einführung in die heilpädagogischen Handlungsfelder

---

#### 041381 Einführung in die Gesprächsführung

Sören Heise

Mi 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 16.10.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Eine gelingende Kommunikation ist ein grundlegendes Medium professionellen Handelns in der heilpädagogischen/inklusive Praxis. Für spezifische individuumorientierte Handlungsansätze oder um sozialraumorientierte Veränderungen von Lebensbedingungen anzugehen, benötigen Studierende eine solide Technik der Gesprächsführung. Daher werden in diesem Baustein Prinzipien, Ziele und Anwendungsmöglichkeiten von Gesprächsführung aus unterschiedlichen Konzepten theoretisch erarbeitet, praktisch erprobt und kritisch reflektiert. Die eigene Wirkung auf Menschen und die Verbesserung der Empathie wird durch Wahrnehmungsübungen eingeübt und reflektiert.

---



## 041382 Einführung in die Gesprächsführung

Sören Heise

Mi 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 23.10.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

*siehe Kommentierung zu 041381*

## 043381 Konzepte und Methoden der Entwicklungs- und Lernbegleitung

Prof. Dr. Werner Brill

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 21.10.2019

Raum S 208 | SWS 2 | TN 50 | Seminar

Behinderung und ein daraus resultierender Unterstützungsbedarf sind als Bezugspunkt heilpädagogischen Handelns zu verstehen. Zu den spezifischen heilpädagogischen Aufgaben zählen unter anderem Prävention, Förderung, Rehabilitation, Assistenz und Beratung. Als eine zentrale Aufgabe ist die Entwicklungs- und Lernbegleitung im Kontext unterschiedlichen Alters, verschiedener Lebensbereiche und Organisationen anzusehen. In diesem Baustein wird ein Überblick über verschiedene Konzepte und Methoden der Entwicklungs- und Lernbegleitung (von der Frühförderung bis zur geragogischen Begleitung) gegeben.

## Modul 05 - Konzepte sozialprofessionellen Handelns I

### 051381 Ästhetische Bildung (WP): Kunstbasiert wahrnehmen, begleiten und handeln.

Prof. Ursula Knott

Fr 08.11.2019, Sa 09.11.2019, Fr 24.01.2020, Sa 25.01.2020, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum S 212 | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Künstlerisch-therapeutische Angebote initiieren Prozesse der inneren und äußeren Wahrnehmung und sind hilfreiche Instrumente für die Entwicklung von persönlichen und sozialen Kompetenzen. In der Kunsttherapie wird Kreativität als eine grundlegende Fähigkeit verstanden, die notwendig ist, um Leben im Sinne der eigenen Selbstermächtigung zu entwickeln und zu gestalten. Eine der historischen Wurzeln der Herausbildung der Kunsttherapie liegt in der Anerkennung der Outsiderkunst und deren Einfluss auf die Bildende Kunst des 20. Jahrhunderts. Dieses Seminar richtet sich an die Erweiterung der persönlichen Ausdrucksfähigkeit der Teilnehmer\*innen im bildnerischen Gestalten. Ins Zentrum rücken dabei die Materialerfahrung und der intuitive und spontane Ausdruck. Mithilfe von Gruppenarbeiten und Malen im Dialog wird die Fähigkeit zur empathischen Kommunikation „ohne Worte“ erprobt. Die eigenen Erfahrungen der Seminarteilnehmer\*innen werden sprachlich reflektiert und gemeinsam der Transfer in die heilpädagogischen Handlungsfelder untersucht.



## 051382 **Ästhetische Bildung (WP): Rhythmik**

Claudia Armenious

Fr 18.10.2019, Sa 19.10.2019, Sa 09.11.2019, Sa 30.11.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum Aula | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

Die Vermittlung von ästhetischen Erfahrungen in den verschiedenen Feldern der Heilpädagogik nimmt einen hohen Stellenwert ein. Kenntnisse in Theorien und Handlungskonzeptionen ästhetisch-künstlerischer Verfahren sowie die Entwicklung eigener Gestaltungsarbeiten bilden hier den Schwerpunkt für die Ausbildung von Fähigkeiten und ihre

Übertragung auf kreativitäts- und projektorientierte Lernprozesse in verschiedenen heilpädagogischen Arbeitsfeldern.

*allgemein:*

- leichte Übungen als Intro
- kreative Kleingruppenarbeit
- Wahrnehmungs- und Sensibilisierungsübungen
- Bedeutung rhythmischer Wiederholungen in verschiedenen Kontexten

*speziell:*

### **Schwerpunkt auf Rhythmik in Poesie (s.u.) und Trommeln**

Rhythmik in Sprüchen/Gedichten/Balladen finden und musikalisch umsetzen

- >Wiederkehrende Muster-Refrains-in Rhythmen übersetzen, trommeln und zu einem Stück zusammenfügen,
- >Emotionen vertonen, eine Klanggeschichte entstehen lassen
- >neue "Lösungen" /ein überraschendes anderes Ende erfinden
- >mit Sprechrhythmen spielerisch umgehen
- >Wortsequenzen (ent-)nehmen und daraus rhythmische pattern bauen
- > rappen

Rhythmen erarbeiten und trommeln

- >verschiedene Trommeln probieren
- >call-response auf Trommeln
- >mehrstimmige Trommelstücke Schritt für Schritt erlernen
- >gerade und ungerade Rhythmen

Last but not least wird immer wieder die Frage im Raum stehen, wie sich die Übungen und deren Ergebnisse im heilpädagogischen Kontext mit Blick auf die Berufsperspektive verwenden lassen.



**052381 Personen- und familienbezogene Handlungskonzepte (WP): Unterstützte Kommunikation**

Anna Amato

Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 23.10.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

*Kommentierung folgt*

**052382 Personen- und familienbezogene Handlungskonzepte (WP): Familienleben mit (erworbener) Beeinträchtigung bzw. Behinderung**

Prof. Dr. Birgit Behrisch | Prof. Dr. Anja Hermann

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 14.10.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

In diesem Seminar interessieren wir uns für Familien, in welchen eine Person eine schwerwiegende Erkrankung, Beeinträchtigung und Behinderung erwirbt / erworben hat. Wir schauen aus unterschiedlichen Perspektiven auf sie: aus der empirischen Forschung, der Beratung und der systemischen Therapie. Psychologie, Psychotherapie, Medizin, Soziologie und Disability Studies sind die disziplinären Hintergründe, von denen wir ausgehen. Wir laden dazu ein, uns gemeinsam verstehensorientiert die Situation, Lebenslage(n) und soziale Ordnung von Familien und (Ehe-)Paaren zu erschließen, in welchen eine Person eine schwerwiegende Erkrankung, Beeinträchtigung und Behinderung erwirbt / erworben hat. Dieses Seminar richtet sich an Studierende, welche an interdisziplinärem Austausch Spaß haben, sich gern auf theoretisches Durchdenken einlassen und auf dieser Grundlage kontextsensibel professionelles Handeln in der Praxis diskutieren möchten.

**053381 Tanz- und Theaterpädagogik (WP)**

Marlies Dietz-Bester

Di 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 15.10.2019

Raum S 113 | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Die Methoden von Tanz und Theater spielen in der Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen und auch in der Gemeinwesenarbeit eine immer größere Rolle. Sie wirken persönlichkeitsbildend, soziale, emotionale und auch kognitive Fähigkeiten können hiermit gestärkt und erweitert werden.

In diesem Seminar werden gruppenpädagogisch und gemeinwesenorientierte Methoden aus den Bereichen kreativer Tanz, Tanztherapie und Theaterpädagogik vorgestellt. Die verschiedenen Ansätze werden praktisch eingeübt, theoretisch erörtert und reflektiert. Ziel des Seminars ist es, Kenntnisse zu erwerben um eigene gruppen- und sozialraumorientierte Einheiten in den vorgestellten Bereichen fachlich und methodisch zu planen, durchzuführen und auszuwerten.



**053382 Gruppen- und sozialraumbezogene Handlungskonzepte (WP):  
Heilpädagogische Konzepte - Fallarbeit im Kontext von herausforderndem Verhalten**

Franziska Neumann

Fr 25.10.2019, Sa 26.10.2019, Fr 13.12.2019, Sa 14.12.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

Das Seminar bezieht sich auf das heilpädagogische Handeln mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit sogenannter Behinderung, die in unterschiedlichen Lebensbereichen herausforderndes Verhalten zeigen. Im Zentrum steht die Entwicklung von entsprechenden heilpädagogischen Prozessen anhand von theoretischen Grundlagen, Fallbeispielen, Übungen zur Selbsterfahrung und Reflexion in der Gruppe. Neben Aspekten wie Beziehung und Personenzentrierung werden verschiedene methodische Zugänge (z.B. körperorientierte und emotionsbezogene Ansätze) gemeinsam erarbeitet und um Methoden zur Hypothesenbildung ergänzt. Prüfungsleistungen können durch das gemeinsame Erstellen eines Fallkonzeptes in der Kleingruppe abgelegt werden.

---

## Modul 09 - Praktisches Studiensemester

---

**091381 Berufsfelderkundung/ Vorbereitung Praktikum**

Prof. Dr. Werner Brill

Di 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 15.10.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Dieser Baustein dient der Vorbereitung des Praxiseinsatzes in den Arbeitsfeldern der Heilpädagogik durch das Kennenlernen verschiedener Tätigkeitsbereiche in inklusiven Handlungsfeldern und durch das Reflektieren der eigenen Praxisinteressen. Die Studierenden erhalten somit Einblick in die didaktischen, organisatorischen und strukturellen Herausforderungen multiprofessioneller Zusammenarbeit ausgewählter inklusiver Arbeitsfelder sowie in die Lebenswelten und Bedürfnisse von Adressaten. Weiterhin wird die professionelle Rolle von Heilpädagog\_innen in inklusiven Arbeitsfeldern im Rahmen aktueller berufspolitischer Diskurse thematisiert und zur Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Identität angeregt.



## 091382 Berufsfelderkundung/ Vorbereitung Praktikum

Prof. Dr. Sabine Michalek

Di 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 15.10.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Im Mittelpunkt stehen exemplarische Besuche in Praxisstellen der heilpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Das Kennenlernen der verschiedenen Arbeitsfelder und ihrer Vernetzung soll auch dazu beitragen, sich eigener Lernziele für das Praktikum bewusst zu werden und die eigene Kompetenzentwicklung in den Blick zu nehmen: Welche Methoden muss ich mir noch aneignen, wie plane und reflektiere heilpädagogische Prozesse und welche Haltung ist mir dabei wichtig?

Für die Exkursionen bitte ausreichend Fahrzeit einplanen.

---

**Studierende mit dem Schwerpunkt "Psychiatrie" können ebenfalls das Seminar zur Berufsfelderkundung von Fr. Prof. Dr. Hermann im Studiengang Soziale Arbeit wählen.**

---

---

## Modul 12 - Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik

---

### 121381 Sozialpsychiatrische Grundlagen

Prof. Dr. Edith Köhler

Do 14:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 17.10.2019

Raum H 109 | SWS 2 | TN 50 | Vorlesung

Einführung in die Geschichte der Psychiatrie (Psychiatrie-Reform), in die Diagnostik und Behandlungskonzeptionen ausgewählter Krankheitsbilder, in Versorgungsstrukturen im psychosozialen professionellen Netzwerk.

---



## 122381 Sozialmedizinische Grundlagen

Prof. Dr. Anja Hermann

Do 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 17.10.2019

Raum H 109 | SWS 2 | TN 50 | Vorlesung

Ein Abriss der historischen Entwicklungen zu einer Wissenschaft der sozialen Medizin bzw. zu Konzepten des Public Health sowie Definitionen und wissenschaftlichen Konzepte von Gesundheit und Krankheit werden vorgestellt. Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Methoden zur Identifikation von Krankheitsursachen und -verteilungen werden kritisch dargestellt und deren Aussagekraft in Bezug auf die Erhaltung von Gesundheit bzw. die Verhinderung von Krankheit betrachtet. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Darstellung und Identifikation der Zusammenhänge zwischen sozialer Ungleichheit und Krankheit bzw. Gesundheit. Theorien und Methoden von Prävention, Gesundheitsbildung und -förderung werden diskutiert und ihre Anwendungsmöglichkeiten für die praktische heilpädagogische Arbeit aufgezeigt. Beispielhaft werden einige häufige Krankheitsbilder hinsichtlich ihrer Ursachen und Häufigkeiten sowie ihrer somatischen und psychosozialen Auswirkungen für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld erläutert und insbesondere jene Erkrankungen bzw. Funktionsstörungen dargestellt, die einen Bezug zur heilpädagogischen Arbeit haben. Dabei wird der Bezug zu aktuellen sozial- und gesundheitspolitischen Entscheidungen und Diskussionen hergestellt.



## Modul 14 - Soziologische Dimensionen der Heilpädagogik

### 142381 Sozialisations- und Stigmatheorien

Prof. Dr. Julia Hertlein

Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 16.10.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

#### 1. Sozialisation

Das Wissen, wie sich die menschliche Persönlichkeit zu ihrer Identität entwickelt als Synthese von dispositionellen Aspekten, von Faktoren der sozialen Umwelt und situativen Elementen hilft für fundiertes fachliches Handeln. Die Theorien zur Sozialisation vermitteln hilfreiche Zugänge zum Verständnis von Bindung und Zugehörigkeit, moralischem Bewusstsein, Sprache, Leistungsorientierung und Schulerfolg, sowie Geschlechtsidentität, und dies in Abhängigkeit von familiären Milieus. Diese Elemente werden als Aspekte eines allgemeinen Prozesses spezifiziert für die Bedingung von Beeinträchtigung als „Identität unter besonderen Bedingungen“.

#### 2. Stigma

Behinderung wird soziologisch als eine Form abweichenden Verhaltens strukturell und prozessual differenziert, da Beeinträchtigung keine absolute Kategorie ist, sondern relativ in Abhängigkeit vom sozialen Kontext. Mit dem Symbolischen Interaktionismus werden stigmatisierende Zuschreibungen und Reaktionen auf Menschen mit Behinderungen betrachtet hinsichtlich ihrer Funktion, der Reaktion der Betroffenen darauf, den persönlichen Ressourcen und biographischen Gegebenheiten, um zu klären, ob Stigmatisierung zur Bedrohung des Selbst und Identitätsproblemen führt oder erfolgreich abgewehrt werden kann. Die Relevanz gelungener sozialer Integration wird mit dem Konzept der Entstigmatisierung für die Identitätsentwicklung bei Menschen mit Behinderungen gezeigt.

### 142382 Sozialisations- und Stigmatheorien

Prof. Dr. Julia Hertlein

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 24.10.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

*siehe Kommentierung zu 142381*

#### **M 19 Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz:**

**H I N W E I S: Für die Seminare in diesem Modul erfolgt k e i n e erneute Einschreibung!**

**Die Belegung der Gruppen und die Termine bleiben wie im Sommersemester.**